

TIERMODELLE MENSCHLICHER KRANKHEIT

Historische und epistemologische Perspektiven

Histopathologic image of senile plaques seen in the cerebral cortex in a patient with Alzheimer disease of presenile onset. Silver impregnatio. User:KGH [CC BY-SA 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>)]

Workshop, 10. September 2019, 10.00 - 16.30 Uhr
organisiert von Lara Keuck und Volker Roelcke

Um menschliche Krankheiten im Labor zu untersuchen und Arzneimittel zu erproben, wurden und werden eine Vielzahl von Tieren in der medizinischen Forschung eingesetzt. Seit dem 20. Jahrhundert spricht man von „Tiermodellen“. Dieser Workshop bringt historische und philosophische Perspektiven auf deren Eigenheiten als Tiere und Modelle zusammen und fragt nach den Bedingungen, Grenzen und Folgen von tierbasierter Forschung in der Medizin. Das Spektrum der Fallbeispiele wirft dabei auch vergleichende Fragestellungen auf: Wie hat sich das Forschungsobjekt Tiermodell verändert und was bedeutet dies für unsere historiographischen und erkenntnistheoretischen Zugriffe auf dieses Thema?

Programm:

- 10.00 - 10.10 Willkommen und kurze Einführung
Lara Keuck (HU Berlin) und Volker Roelcke (JLU Gießen)
- 10.10 - 11.00 „Labormenagerien in Deutschland zwischen 1870 und 1960“
Axel Hüntelmann (Charité)
- 11.10 - 12.00 „Grenzen des Tiermodells menschlicher Krankheiten?
Gescheiterte Fälle des Wissenstransfers von Tier zu Mensch, 1890 - 1960 - 2006“
Volker Roelcke (JLU Gießen)
- 12.00 - 12.50 „Normale Tiermodelle und pathologische Modellorganismen:
Versuch eines historischen Abrisses“
Ohad Parnes (MPIWG Berlin)
- 12.50 - 13.10 Kommentar
Christoph Gradmann (U Oslo)
- Mittagessen
- 14.30 - 15.20 „Jenseits der kausalen Analogien: Zum Transfer zwischen Melanommodellen“
Robert Meunier (U Kassel)
- 15.30 - 16.20 „Praktiken der Validierung und Bedeutungen von Relevanz:
Weiterführende Überlegungen zu Mausmodellen der Alzheimer-Krankheit“
Lara Keuck (HU Berlin) und Lara Huber (CAU Kiel)

© Understanding Animal Research

HU Berlin, Institut für Geschichtswissenschaften, Friedrichstraße 191-3, R5008

Anmeldung bis zum 31. August 2019 bitte an seraphina.rekowski@hu-berlin.de